

Greple GmbH, Fürth

Geschäftsführender Gesellschafter Michael Plentinger

Die Greple GmbH analysiert mittels Künstlicher Intelligenz, wie gut ein Bewerber zu einer Organisation passt und welche Potenziale eine Person mitbringt.

Die Einstellung von Mitarbeitern fairer machen und Diskriminierung verhindern: Das war laut Michael Plentinger die Motivation zur Gründung der Greple GmbH im Jahr 2018. Der Geschäftsführer des Fürther Unternehmens hatte vorher bereits eine Personalvermittlung, die er jedoch im gleichen Jahr verkaufte. „Als Personalvermittler spricht man sehr offen mit den Personalabteilungen – auch über die Anforderung an die Bewerber“, sagt er. Da bekomme man schnell mit, welche Vorbehalte es bei den Personalmanagern gebe. Deshalb hatte er die Idee, eine Software zu schreiben, die dabei hilft, Mitarbeiter weiterzuentwickeln. „Wir analysieren die Bewerber mit unseren Programmen und prüfen, wie gut jemand in die Organisation passt und welche Entwicklungspotenziale eine Person mitbringt.“ Das führe zur Zufriedenheit bei den künftigen Beschäftigten, die sich dann mit ihren Aufgaben identifizieren und dem Unternehmen treu bleiben – in Zeiten des Fachkräftemangels ein hoher Mehrwert.

Plentingers Unternehmen analysiert Daten auf Basis Künstlicher Intelligenz (KI). „Digitale Eignungsdiagnostik“ nennt er das: „Wir untersuchen dabei sowohl die Kompetenz und Qualifikation als auch Softskills und Persönlichkeit.“ Eine sogenannte „Kompetenz-Ontologie“ errechnet, wie groß der Aufwand ist, um eine Person in ein neues Kompetenzfeld einzuarbeiten. Zum Einsatz kommt das Programm, das als „Software as a Service“ vertrieben wird (also den Kunden online zur Verfügung steht), beispielsweise bei Transfergesellschaften, in denen Mitarbeiter weiterqualifiziert werden sollen. Das Unternehmen analysiert täglich fast 400 Mio. Forschungsberichte, über 100 Mio. Stellenanzeigen, Social-Media-Profile und Kompetenzdatenbanken. Daraus errechnet es mit dem individuellen Kompetenzprofil einer Person, welche Karrierepotenziale möglich sind. Eine andere Anwendung untersucht die persönliche Eignung eines Bewerbers für ein Team oder einen Job. In einem textbasierten Assessment untersucht die Software, wie resilient oder gewissenhaft eine Person ist, welchen Führungsstil sie hat oder wie wichtig ihr Werte wie Sicherheit und Macht sind.

Gegründet hat Michael Plentinger die Greple GmbH alleine, gestartet ist er mit drei Mitarbeitern. Heute arbeiten zwölf Leute im Team – Software-Entwickler, Experten für Künstliche Intelligenz, Psychologen. Seit 2021 sind zwei Investoren an Bord, zudem halten Mitarbeiter, die länger als ein Jahr dabei sind, Anteile am Unternehmen. „Für das weitere Wachstum brauchen wir jetzt einen größeren Partner“, sagt der Firmenchef. Neben weiteren Software-Lösungen für den Personalbereich will er die bestehenden Programme weiterentwickeln und in zusätzlichen Sprachen anbieten. Zu den Kunden gehören mittelständische Unternehmen, Dax-Konzerne, Verbände und Vereine, darunter Puma, Uvex, Nürnberger Versicherung, WWF und das Nachwuchszentrum eines Sportvereins.